

Neues aus dem ALAW:

Der Boxer-Klub Hundeführerschein (BK-HFS)

Ein häufig geäußertes Wunsch aus den Landesgruppen war ein Angebot des Boxer-Klub e.V. für Interessenten und Hundeführer nach Art des „Team-Tests“ oder „Augsburger Modell“.

Aus diesem Grund hat sich der ALAW nach seinem Arbeitstreffen im Frühjahr mit der Überarbeitung des BK-Hundeführerscheis, erstmals erstmalig erstellt im Juli 1997, befasst.

Mit diesem niederschwelligem Angebot können wir auch solche Hundeliebhaber betreuen, die nicht unbedingt Mitglied im BK werden wollen. Wir hoffen, dass unsere Gruppen regen Gebrauch davon machen.

Maßgeblich an der Zusammenstellung der Prüfungsinhalte beteiligt war Lehrriecherin Andrea Möckel. Der ALAW bedankt sich sehr herzlich bei ihr für das Engagement.

Der BK-HFS teilt sich in drei Sparten auf:

a) Theoretischer Sachkundetest für den Hundeführer

Den Fragenkatalog finden Sie auf der Homepage unter:
Service > Publikationen > Leistungswesen

b) Praktischer Teil: Unterordnung auf dem Platz und Bindungstest

c) Begegnungen und Sozialverhalten im Außenbereich



Anforderungen an den Erziehungskurs:

Zeitraum: Ganzjährig an allen Wochentagen. Der Kurs oder Lehrgang sollte mindestens 10 Übungsstunden an 10 verschiedenen Übungstagen beinhalten.

Teilnahmegebühr: Die Kosten hierfür werden von den Gruppen festgelegt.

Teilnehmer müssen nicht Mitglied im BK oder einem anderen, dem VDH angeschlossenen, Verein sein.

Hunde: Alle Hunderassen und Mischlinge.

Leitung: Alle bestätigten Gruppenausbildungswarte (GAW), Landesgruppenausbildungswarte

(LAW), Leistungsrichter (LR) sowie Ehren-Leistungsrichter.

Nachweis: Alle Teilnehmer bekommen eine Urkunde über die Teilnahme an dem Erziehungskurs mit Angabe von Hund und HF. Die Teilnehmer-Urkunden erstellen die Gruppen selbst.

Meldung an den BK: Der LAW erhält eine formlose Meldung über die Durchführung eines Lehrganges mit der Teilnehmerzahl.

Im Anschluss an diesen Erziehungskurs erfolgt die

Prüfung zum BK-Hundeführerschein:

Zeitraum: Ganzjährig an allen gemäß FCI-PO zulässigen Prüfungstagen, außer an Sperrterminen des BK oder der Landesgruppe.

Alter der Hunde: Mindestens 15 Monate

Bewerter: BK-Leistungsrichter (auch in der eigenen Gruppe)
Spesen und km-Geld richten sich nach der jeweils gültigen VDH-Spesenordnung.

Terminschutz ist erforderlich (Versicherungsschutz für den LR) und wird kostenfrei erteilt. Formular auf der Homepage des BK unter Service > Formulare > Leistungswesen > „Leistungsprüfungen: Terminschutzantrag HF-Schein“

Prüfungsgebühr: Wird von der Gruppe festgelegt.

Prüfungsgrundlage / Prüfungsinhalte sind:

- a. Theoretischer Sachkundetest (SKN) für den Hundeführer
Die Sachkundeprüfung muss bestanden sein, um zur praktischen Prüfung zugelassen zu werden. Anerkannt werden auch SKN die bei Behörden oder Tierärzten abgelegt wurden.
- b. praktischer Teil: Unterordnung auf dem Übungsplatz
Die praktische Prüfung auf dem Übungsplatz muss bestanden sein, um zur Prüfung in der Öffentlichkeit zugelassen zu werden.
- c. Begegnungen und Sozialverhalten im Außenbereich

Die Teilnehmer müssen in jedem der drei Prüfungsteile 70 % der Gesamtpunkte erreichen.

Der BK-Hundeführerschein wird nicht als BH/VT im Sinne der FCI-PO anerkannt.

Beurkundung: Alle Teams, die die Prüfung bestanden haben, erhalten einen BK-Hundeführerschein vom Boxer-Klub E.V., Sitz München. Die durchführende Gruppe muss mit dem Terminschutzantrag die notwendige Anzahl an Zertifikaten bei der Geschäftsstelle in München anfordern. Die Zertifikate sind kostenpflichtig (2,50 €/Stk., inkl. MwSt. und Versand).

Bewertungslisten: Nicht erforderlich, aber der LAW erhält eine formlose Mitteilung über die Anzahl der Prüfungsteilnehmer, das Prüfungsergebnis (bestanden / nicht bestanden) sowie die Angabe des Ausbildungsleiters und des Bewerter.



Prüfungsordnung

Boxer-Klub Hundeführerschein (BK-HFS)

Stand: 07/2023

Allgemeine Bestimmungen:

Die BK-Hundeführerschein-Prüfung (BK-HFS) muss mindestens zwei Wochen vor Durchführung dem Boxer Klub e. V. in schriftlicher Form bekannt gegeben werden.

Als Prüfer dürfen nur BK-Leistungsrichter (LR) eingesetzt werden. Die Teilnehmer müssen kein Mitglied in einem dem VDH angeschlossenen Verband sein. Das Mindestalter für Hunde beträgt 15 Monate. Pro Veranstaltungstag müssen mindestens vier Hundeführer und dürfen höchstens 12 Hunde teilnehmen. Es erfolgt kein Eintrag in die Leistungskarte. Der BK-HFS ist kein amtliches Dokument.

Die Hunde müssen entweder ein Halsband (lockere Kette, Leder- oder Kunst-/ Stoffhalsband) oder ein Geschirr tragen.

Der LR gibt die Anweisungen für den Beginn einer jeden Übung. Führt ein Hund nach dem dritten gegebenen Hörzeichen (HZ) die Übung nicht aus, ist diese zu beenden. (0 Punkte)

Beim Abrufen kann anstelle des HZ „Hier“ auch der Name des Hundes verwendet werden. Der Name des Hundes in Verbindung mit dem Hörzeichen „Hier“ gilt jedoch als Doppelhörzeichen.

In der Grundstellung sitzt der Hund eng und gerade an der linken Seite des HF, so dass die Schulter des Hundes mit dem Knie des HF abschließt. Jede Übung beginnt und endet mit der Grundstellung.

Ein kurzes Loben ist nur nach jeder beendeten Übung in der Grundstellung erlaubt.

Der BK-HFS teilt sich in drei Sparten auf:

- a) Theoretischer Sachkundetest für den Hundeführer**
- b) Praktischer Teil: Unterordnung auf dem Platz und Bindungstest**
- c) Begegnungen und Sozialverhalten im Außenbereich**

Praktischer Teil: Unterordnung auf dem Platz und Bindungstest

Übung 1:	Leinenführigkeit	20 Punkte
Übung 2:	Gruppe und Begrüßung	15 Punkte
Übung 3:	Sitzübung, ohne Leine	15 Punkte
Übung 4:	Ablegen in Verbindung mit Herankommen, ohne Leine	20 Punkte
Übung 5:	Ablegen unter Ablenkung, mit Leine	15 Punkte
Übung 6:	Bindungstest	15 Punkte
		Gesamt: 100 Punkte

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1. Leinenführigkeit20 Punkte

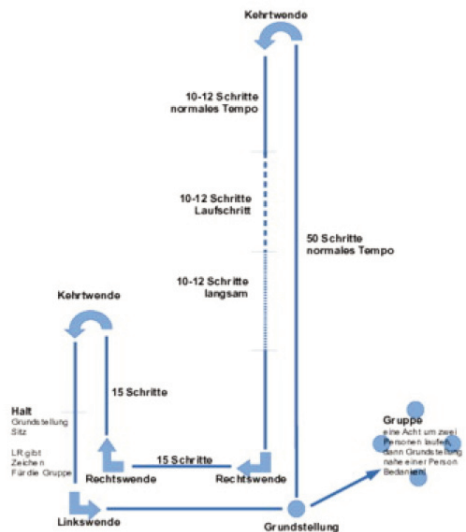
a. Hörzeichen „Fuß“

Das HZ ist beim Angehen und beim Wechsel der Gangart erlaubt.

b. Ausführung

Der HF begibt sich mit seinem angeleiteten Hund zum LR, lässt seinen Hund absitzen und stellt sich vor. Die Leine muss in der linken Hand locker durchhängend gehalten werden. Der LR kontrolliert Chip- oder Tät Nummer des Hundes.

Von der Grundstellung (GS) aus muss der Hund dem HF auf das HZ „Fuß“ aufmerksam, freudig und gerade folgen, mit dem Schulterblatt immer auf Kniehöhe an der linken Seite des HF und sich beim Anhalten schnell, selbstständig und gerade setzen. Zu Beginn der Übung muss der HF 50 Schritte geradeaus gehen, ohne anzuhalten. Nach der Kehrtwendung und weiteren 10-12 Schritten, den Laufschrift und den langsamen Schritt (jeweils 10-12 Schritte) zeigen. Der Übergang vom Laufschrift in den langsamen Schritt muss ohne Zwischenschritte gezeigt werden. Die verschiedenen Gangarten müssen sich deutlich in der Geschwindigkeit voneinander unterscheiden. Im normalen Schritt ist dann mindestens eine Links-, Rechts- und Kehrtwendung auszuführen, ebenso ist ein Anhalten aus dem normalen Schritt zu zeigen.



2. Gruppe und Begrüßung15 Punkte

a. Hörzeichen „Fuß“

Das HZ ist beim Angehen erlaubt.

b. Ausführung

Das Gehen durch die Gruppe, zwischen 4-6 Personen, ist nur in der Leinenführigkeit zu zeigen. Der HF muss mit seinem Hund dabei eine Person rechts und eine Person links (z. B. in Form einer acht) umgehen und mindestens einmal in der Gruppe anhalten. Danach geht der HF zu einer Person, setzt oder legt seinen Hund ab und begrüßt durch „Hände schütteln“ diese Person. Dabei hat sich der Hund ruhig und neutral zu verhalten.

3. Sitzübung, ohne Leine15 Punkte

a. Hörzeichen „Fuß“ und „Sitz“

b. Ausführung:

Von der Grundstellung (GS) aus geht der HF mit seinem frei bei Fuß gehenden Hund mindestens 15 Schritte in normaler Gangart geradeaus. Aus der Bewegung muss sich der Hund schnell und gerade setzen. Der HF entfernt sich weitere 15 Schritte in normaler Gangart und

dreht sich dann zum Hund um. Auf Anweisung des LR geht der HF zu seinem Hund zurück und nimmt die GS an dessen rechter Seite ein.

Sollte der Hund stehen oder liegen, aber an der Stelle bleiben, sind 7 Punkte zu entwerfen. Weitere Fehler werden zusätzlich entwertet.

4. Ablegen in Verbindung mit Herankommen, ohne Leine20 Punkte

a. Hörzeichen: „Fuß“, „Platz“, „Hier oder Name des Hundes“, „Fuß“

b. Ausführung:

Von der GS aus geht der HF mit seinem frei bei Fuß gehenden Hund mindestens 15 Schritte in normaler Gangart geradeaus. Aus der Bewegung muss sich der Hund schnell und gerade hinlegen. Der HF entfernt sich weitere 30 Schritte in normaler Gangart und dreht sich dann zum Hund um. Auf Anweisung des LR ruft der HF seinen Hund ab. Der Hund muss schnell, freudig und direkt zum HF kommen und sich entweder dicht, gerade und mittig vor den HF setzen oder direkt in die korrekte Endgrundstellung gehen. Zeigt der Hund den Vorsitz, muss er nach ca. 3 Sek. auf das HZ „Fuß“ in die korrekte Endgrundstellung gehen. In der Endgrundstellung darf der HF seinen Hund anleinen.

Sollte der Hund stehen oder sitzen, aber an der Stelle bleiben sind 10 Punkte zu entwerfen. Weitere Fehler werden zusätzlich entwertet.

5. Ablegen unter Ablenkung, gesichert mit Leine15 Punkte

a. Hörzeichen: „Platz“ und „Sitz“

b. Ausführung:

Zu Beginn der Unterordnung (UO) eines anderen Hundes legt der HF seinen Hund an dem zugewiesenen Platz wie folgt ab: Der Hund wird mit langer Leine gesichert (Erdanker oder ähnliches). Der HF nimmt den Hund dort in GS. Auf Anweisung des LR legt er seinen Hund mit dem Hörzeichen „Platz“ ab und entfernt sich mindestens 20 Schritte. Der Hund muss ruhig und sicher liegen bleiben, während der andere Hund die Übungen 1 – 4 zeigt. Auf Anweisung des LR geht der HF zu seinem Hund und stellt sich an dessen rechte Seite. Auf erneute Anweisung des LR holt der HF seinen Hund mit dem HZ „Sitz“ in die Endgrundstellung.

Unruhiges Verhalten oder versteckte Hilfen des HF, unruhiges Liegen des Hundes, zu frühes Aufstehen beim abholen, werden entsprechend entwertet. Steht oder sitzt der Hund, bleibt aber am Ablageplatz, erfolgt eine Teilbewertung. Entfernt sich der Hund vor Vollendung der Übung 2 des vorführenden Hundes um mehr als 3 Meter, so ist diese Übung mit 0 Punkten zu bewerten. Verlässt der Hund danach den Ablageplatz erhält er eine Teilbewertung. Kommt der Hund dem HF beim Abholen entgegen, erfolgt ein Abzug von bis zu 3 Punkten.

6. Bindungstest15 Punkte

a. Hörzeichen „Hier“ oder „Name“

Einzelübung, die übrigen Prüfungsteilnehmer müssen außer Sicht sein.

b. Ausführung:

Der Hund wird angeleint und einer zweiten Person übergeben. Der HF geht zu einer etwa 40 bis 50 Schritte entfernt stehenden Personengruppe (mindestens 6 Personen). Bis zu einer Entfernung von etwa 15 Schritten darf der Hund den Weggang seines HF beobachten. Jetzt

wird dem Hund durch Vorstellen einer Wand oder ähnlichem die Sicht genommen. Der HF darf nun einmal seinen Hund mit HZ oder Namen rufen, dann geht er zügig in Richtung Personengruppe. Hier stellt er sich, von außen nicht sichtbar, in die Gruppe. Innerhalb der Gruppe darf der HF sich seinem Hund gegenüber nicht bemerkbar machen.

Der Hund wird von der zweiten Person von der Leine gelöst und das Verhalten des Hundes, insbesondere der Gebrauch der Nase, ist bei dieser Übung zu beobachten. Hat der Hund seinen HF gefunden, so ist er von diesem zu loben. Hierbei ist die Bindung, Zielstrebigkeit und Ausdauer des Hundes beim Aufspüren seines HF zu bewerten. Nach dem Auffinden des HF darf der Hund wieder angeleint werden.

Begegnungen und Sozialverhalten im Außenbereich

Allgemeines:

Die nachfolgenden Übungen finden außerhalb des Übungsgeländes in einem geeigneten Umfeld innerhalb von geschlossenen Ortschaften statt. Der LR legt mit dem Prüfungsleiter (PL) fest, wo und wie die Übungen im öffentlichen Verkehrsraum (Straßen, Wege oder Plätze) durchgeführt werden. Der öffentliche Verkehr darf nicht beeinträchtigt werden. Die Leistungsanforderungen dürfen nicht durch oberflächliche Abnahme vieler Hunde beeinträchtigt werden. Punkte werden für die einzelnen Übungen des Teiles C nicht vergeben. Für das Bestehen dieser Prüfungsabteilung ist der gesamte Eindruck über den sich im Verkehr/Öffentlichkeit bewegendem Hund maßgeblich. Die nachfolgend beschriebenen Übungen sind Anregungen und können durch den LR individuell auf die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Der LR ist berechtigt, bei Zweifeln in der Beurteilung der Hunde Übungen zu wiederholen bzw. zu variieren.

Die folgenden Übungen stellen eine Mindestanforderung dar und können vom LR erweitert werden.

Begegnung mit Personengruppe

Auf Anweisung des LR begeht der HF mit seinem angeleinten Hund einen angewiesenen Weg. Der LR folgt dem Team in angemessener Entfernung. Der Hund soll an der linken Seite des Hundeführers an lose hängender Leine willig folgen. Dem Fußgänger- und Straßenverkehr gegenüber hat sich der Hund gleichgültig zu verhalten. Auf seinem Weg wird der HF von einem vorbeilaufenden Passanten (Auftragsperson) geschnitten. Der Hund hat sich neutral und unbeeindruckt zu zeigen. HF und Hund gehen weiter durch eine Personengruppe von mindestens 6 Personen. Der HF bewegt sich mit seinem Hund durch die Gruppe und lässt ihn in der Gruppe wahlweise stehen, sitzen oder liegen. Der HF bleibt beim Hund, der Hund soll sich freundlich und neutral verhalten.

Begegnung mit einem Radfahrer

Der angeleinte Hund geht mit seinem HF einen Weg entlang und wird zunächst von hinten von einem Radfahrer überholt, der dabei Klingelzeichen gibt. Der Radfahrer wendet und kommt HF und Hund entgegen. Dabei werden nochmals Klingelzeichen gegeben. Das Vorbeifahren hat so zu erfolgen, dass sich der HF zwischen Hund und vorbeifahrendem Radfahrer befindet. Der angeleinte Hund hat sich dem Radfahrer gegenüber unbeeindruckt zu zeigen.

Begegnung mit Autos

Der HF geht mit seinem angeleiteten Hund an mehreren Autos vorbei. Dabei wird eines der Fahrzeuge gestartet. Bei einem anderen Auto wird eine Tür zugeschlagen. Während HF und Hund weitergehen, hält ein Auto neben ihnen. Die Fensterscheibe wird herunter gedreht und der HF um eine Auskunft gebeten. Dabei hat der Hund auf Anweisung des HF zu sitzen oder zu liegen. Der Hund hat sich ruhig und unbeeindruckt gegenüber Autos und Verkehrsgeräuschen zu zeigen.

Begegnung mit Joggern und Inline-Skatern

Der HF geht mit seinem angeleiteten Hund einen Weg entlang. Mindestens zwei Jogger überholen ihn, ohne das Tempo zu vermindern. Haben sich die Jogger entfernt, kommen erneut Jogger dem Hund und HF entgegen und laufen an ihnen vorbei, ohne die Geschwindigkeit herabzusetzen. Der Hund muss nicht korrekt bei Fuß gehen, darf die überholenden bzw. entgegenkommenden Personen jedoch nicht belästigen. Es ist statthaft, dass der HF seinen Hund während der Begegnung in die Sitz- oder Platzposition bringt. Statt der Jogger können auch ein oder zwei Inline-Skater Hund und HF überholen und ihnen wieder entgegen kommen.

Begegnung mit anderen Hunden

Beim Überholen und Entgegenkommen eines anderen Hundes mit HF hat sich der Hund neutral zu verhalten. Der HF kann das Hörzeichen „Fuß“ wiederholen oder den Hund bei der Begegnung in die Sitz- oder Platzposition bringen. Die Begegnungen zwischen den Hunden haben mit ausreichendem Sicherheitsabstand zu erfolgen.

Verhalten des kurzfristig im Verkehr angeleitet allein gelassenen Hundes

Auf Anweisung des LR befestigt der HF die Führleine mit Hund an einem Zaun, Mauerring oder dergleichen. Der HF begibt sich außer Sicht des Hundes. Der Hund darf stehen, sitzen oder liegen. Während der Abwesenheit des HF geht ein Passant (Auftragsperson) mit einem angeleiteten Hund in einer seitlichen Entfernung von etwa fünf Schritten am Prüfungshund vorbei. Der alleingelassene Hund hat sich während der Abwesenheit des HF ruhig zu verhalten. Den vorbei geführten Hund hat er ohne Angriffshandlung (starkes Zerrn an der Leine, andauerndes Bellen) passieren zu lassen. Auf Anweisung des LR wird der Hund wieder abgeholt.

Anmerkung:

Es bleibt dem amtierenden LR überlassen, ob er die einzelnen Übungen mit jedem Hund an den jeweils vorgesehenen Orten durchführen oder ob er alle Prüflinge nur einige Übungen absolvieren lässt und dann den nächsten Prüfungsort aufsucht und dort ebenso verfährt. Am Ende aller Begegnungen muss sich der LR ein umfassendes Bild über das Sozialverhalten eines jeden Hundes im Zusammenspiel mit dem jeweiligen HF gemacht haben. Daher dürfen einzelne Begegnungen durchaus wiederholt oder ausgeweitet werden.

Nur der freundliche oder neutrale Hund kann den Außenteil bestehen. Der unsichere oder leicht aggressive Hund kann auch dann bestehen, wenn er in allen Begegnungen immer im Gehorsam des HF steht und in keiner Situation eine Gefahr oder Bedrohung für die Umwelt darstellt.